Andreas Fingernagel: Die Heiligenkreuzer Buchmalerei von den Anfängen bis in die Zeit 'um 1200' (Ungedruckte Dissertation).
Wien, 1985 Seite 218
Quelle:
Copyright:

Csc.186 Tafel 87

Inhalt (123 Bll., quart): S.Augustinus, Tractatus super genesim ad litteram.

Lokalisierung, Datierung, Einordnung: Heiligenkreuz, wahrschein = lich 3.Drittel 12.Jhdt.
Walliser S.19 identifiziert die Handschrift mit einem Titel des 1.Bücherkataloges, woraus eine Datierung "vor 1147" zu folgern wäre. Stilistisch stehen die Initialen (bes. fol.1) jedoch Werken des 3.Jahrhundertviertels nahe; besonders Csc.111 (selbe Hand ?); im Aufbau der Initiale aber auch andere Handschriften der Gruppe (vgl. Csc.83 fol.84).

Bibliothekssignatur (18.Jhdt.): " Mnry. B.M.V. Ord.Cist. ad S.+ Catalogo inscriptus No.16 " (VD) ähnlich auch auf fol.1.

Besitzvermerk (?): Fol.122v radierte Eintragung.

Technik: Federzeichnung in Rot, auf fol.1 auch Violett.

Ausstattung: Initialen unterschiedlicher Form zu Beginn der einzelnen Bücher.
Neben Spaltleisteninitialen, deren Dekor vorwiegend aus ge = wellten Blattknospen und einfachen, meist derilappigen Blättern besteht (Fol.1v mit Schreiberbild unf fol.20v) treten auch Silhouetteninitialen mit Schaftverzierungen (z.B. fol.11v), mit dünnen Ranken, feingelappten Blättern (fol.31, 45v,...) oder auch mit nur ganz einfachen Verzierungen wie Punkten (z.B. fol. 90) auf.